

Musik: Ricardo Sanz
Text: Franz Brachner

DER KLEINE SCHRITT ZU GROSSEN TRÄUMEN

Wo kamst denn du daher, ich weiß es gar nicht mehr;
und jetzt beherrscht du mein Leben.
Was mir unmöglich schien, kriegen wir zwei jetzt hin;
scheint nur noch Rosen zu regnen.

Es war mir nie bewusst, dass ich nichts ändern muss,
außer meine Gedanken.
Das hab ich jetzt riskiert, mit dir ist es passiert,
die Seele öffnet die Schranken.

**Der kleine Schritt zu großen Träumen,
der fällt mir heut mit dir so leicht;
ich möchte keinen mehr versäumen,
und fühle, es reicht.**

**Der kleine Schritt zu großen Träumen,
ist eigentlich ein Katzensprung;
dein Herz und mein Herz sind im Reinen,
so frei und jung.**

Die Sehnsucht aufgefrischt, im Herzen Staub gewischt,
jetzt sehe ich wieder Farben.
Das alte Tränenmeer ist ewig lange her,
es blieben gar keine Narben.

Ref.:

Neues Spiel, neues Glück;
es geht kein Blick zurück.

Ref.:

Der kleine Schritt oh eh ah oh,.....